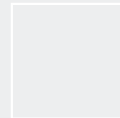
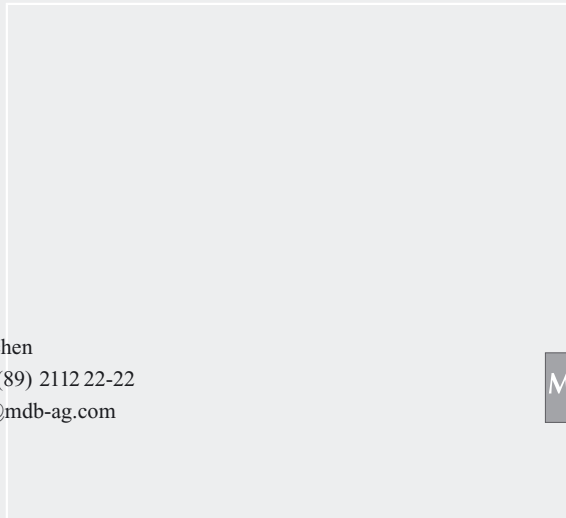
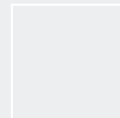
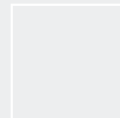
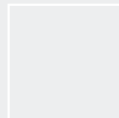


1. HALBJAHR 2005

Aktionärsbrief

Wertpapier-Kenn-Nummer 658 310/
ISIN DE 0006583107
Wertpapier-Kenn-Nummer 816 432/
ISIN DE 0008164328
Wertpapier-Kenn-Nummer A0 DMKA/
ISIN DE 000A0DMKA6



MDB AG

St.-Pauls-Platz 9 · 80336 München
Telefon +49 (89) 2112 22-0 · Telefax +49 (89) 2112 22-22
<http://www.mdb-ag.com> · E-Mail: info@mdb-ag.com



DIMEX Gruppe

Der Halbjahresumsatz hat sich um 8 % von 20,2 Mio. EUR auf 21,8 Mio. EUR erhöht.

Der Rohertrag hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 5 % von 9,5 auf 9,0 Mio. EUR reduziert. Dies lag im Rahmen unserer Erwartungen.

Ursache hierfür waren, wie ausgeführt, die speziell in diesem Geschäftsfeld gestiegenen PVC-Rohstoffpreise, die auch den erhöhten Umsatz überkompensierten.

Die Umsatzsteigerungen konnten u.a. durch Kapazitätserweiterungen realisiert werden.

Das EBIT lag mit –70 T EUR rund 600 T EUR unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Auch das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit –360 T EUR unter dem Vorjahreswert von 230 T EUR.

MDB France Gruppe

Besonders erfreulich und somit nachhaltig positiv hat sich im Berichtszeitraum die gesamte Frankreich-Gruppe entwickelt.

So lag der konsolidierte Gruppen-Umsatz analog zur DIMEX Gruppe mit 21,0 Mio. EUR Umsatz um 8 % über dem Vorjahreswert von 19,5 Mio. EUR.

Bedingt durch einen weiter verbesserten Produktmix konnten gestiegene Materialkosten voll kompensiert werden.

Damit lag der Rohertrag mit 12,9 Mio. EUR um 7 % über dem Vorjahreswert von 12,1 Mio. EUR.

Das EBIT in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) wurde in der Berichtsperiode durch die Kapazitätserweiterung überproportional belastet.

So hat unsere Beteiligung, die Parkettfabrik Panaget, planmäßig die Produktion im neuen Werk am Standort in Redon, 45 Kilometer westlich des Stammwerkes Bourbarré, aufgenommen.

Erwartungsgemäß haben sich auf Grund des Wegfalls der einmaligen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 300 T EUR sowie des Anstiegs der Personal- und Sachkosten bei Panaget die Erträge im ersten Halbjahr 2005 reduziert.

Im Ergebnis vor Steuern (EBT) spiegelt sich der oben angeführte Sachverhalt wider (per 30.06.2005 1,8 Mio. EUR, Vorjahr 2,1 Mio. EUR).

Aussichten für das Geschäftsjahr 2005

Auch im Geschäftsjahr 2005 bestätigt sich wieder, dass eine Konsolidierung der Binnenmarktkonjunktur nicht in Sicht ist. Alle Anstrengungen liegen nun in der Bündelung der Ressourcen und Auslastung der angepassten Kapazitäten, um besonders die ausländische Nachfrage optimal zu bedienen.

Auch in diesen Märkten zeichnen sich jedoch Marktsättigungen und Überkapazitäten ab, so dass ebenso hier die Margen zunehmend unter Druck geraten.

Der MDB-Konzern hat sich dennoch, wie in den Vorjahren, positiv entgegen dem deutschen Markttrend entwickelt. Für uns heißt dies, wie in den vergangenen Jahren auch, sich weiter auf die Innovationskraft und die Stärke der lokalen Vertriebsorganisationen zu stützen, um annähernd die Defizite aus dem deutschen Markt zu kompensieren.

Insgesamt erkennen wir heute bereits, dass die Rückstände des ersten Halbjahres nicht ausgeglichen werden können. Der Rückgang des operativen Ergebnisses liegt nach unserer heutigen Einschätzung, auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2005, bei ca. 1 Mio. EUR.

Wir sehen daher für das Gesamtjahr 2005 das DVFA-Ergebnis ca. 35% unter dem des Vorjahres (3,5 Mio. EUR).

In 2006 sehen wir wieder einen deutlichen Gewinnanstieg, bedingt durch die Auslastung der neuen Produktionskapazitäten und die beschriebenen Effekte.

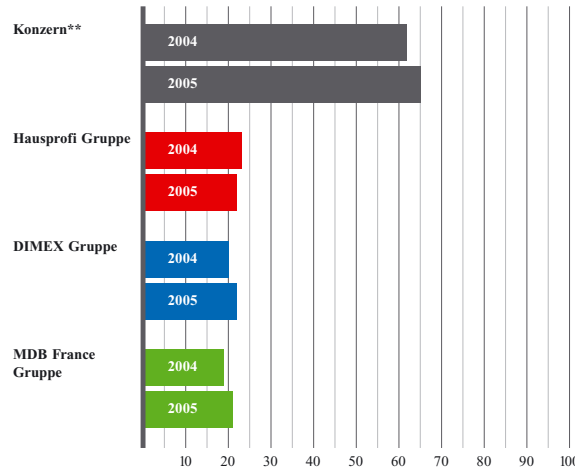
Zur Aktie:

Durch die Kapitalerhöhung im Dezember 2004 hat sich das DVFA-Ergebnis pro Aktie für 2004 wie folgt verändert:

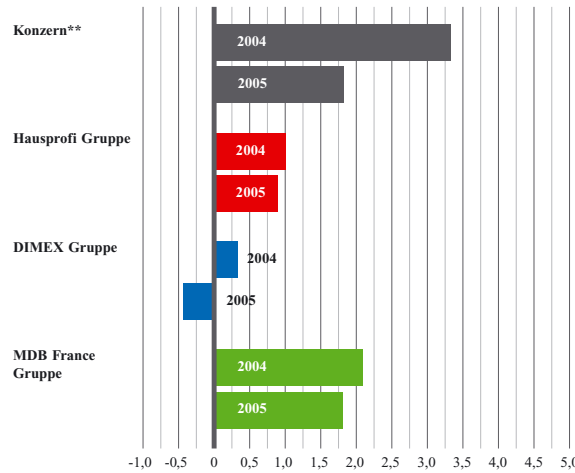
Basis 539.997 Aktien: 6,5 EUR/Aktie
 Basis 800.000 Aktien: 4,4 EUR/Aktie

München, im September 2005
 Der Vorstand

Umsatz* in Mio. €



Ergebnis* vor Steuern (EBT) in Mio. €



* jeweils zum 30.06.

** inklusive MDB AG

MDB AG		
Hausprofi Gruppe	DIMEX Gruppe	MDB France Gruppe
HAUSprofi Bausysteme GmbH Freudenstadt	DIMEX GmbH Nehren	PANAGET Bourgarré Frankreich
HOME pro France S.A.R.L. Hoerd Frankreich	DIMEX ACCORD PROFILE GMBH Alkoven Österreich	Armor Panneaux La Chapelle-Caro Frankreich
HOMEpro Benelux B.V. Woerden Niederlande	DIMEX (Taicang) window profile Co., Ltd. Taicang China	Chêne de l'Orne Bellême Frankreich
UNI-Bausysteme GmbH Ansfelden Österreich	DIMEX profil system s.r.o. Blovice Tschechien	
Hausprofi-Hungaria Kft. Mosonmagyaróvár Ungarn	DIMEX Polska Sp. zo.o. Torun Polen	
HPI-CZ spol. s.r.o. Hradec Králové Tschechien		
MAGE-SK s.r.o. Šal'a Slowakei		
HPI-POLSKA Sp. zo.o. Warschau Polen		

Im Schaubild nicht aufgeführt sind die Unternehmen ohne operatives Geschäft.
 Stand: 30.06.2005

**Sehr verehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

der MDB-Konzern konnte sich trotz schwierigem Marktumfeld gut behaupten. Lassen Sie mich auf die Hintergründe der Entwicklung im Allgemeinen, aber auch speziell bei der MDB AG eingehen.

Die Baukonjunktur in Deutschland schwächt sich wie in den Vorjahren weiter ab. Die schlechten Wetterbedingungen des ersten Quartals haben in den ersten sechs Monaten insgesamt zu einem Rückgang des Auftrageingangs von -7% geführt.

Die Schwäche in der Nachfrage führte gemäß dem Hauptverband der deutschen Bauindustrie zu einem Umsatzrückgang von -12% im ersten Halbjahr 2005.

Der Wohnungsbau verzeichnete mit -10% den stärksten Rückgang. Trotz eines Zuwachses von +9% bei Baugenehmigungen von Mehrfamilienhäusern im Monat Juni musste für das gesamte erste Halbjahr ein Rückgang von -8% hingenommen werden.

Das Segment der Ein- und Zweifamilienhäuser verzeichnete gar einen Rückgang von -29%. Auch der öffentliche Hochbau war mit -7% im ersten Halbjahr weiter rückläufig.

Für das Gesamtjahr 2005 sehen die vorsichtigen Erwartungen einen Rückgang der Bauproduktion bei -7% (Vorjahr -4%), hierbei entfallen auf den Hochbau -8% (Vorjahr -4%), wobei der Rohbau bei -11% (Vorjahr -5%) und der Ausbau bei -7% (Vorjahr -4%) liegen werden.

Mit einer Trendumkehr wird nicht vor 2007 gerechnet.

Auf Grund der hohen Überkapazitäten in Deutschland ist der Preisdruck am Markt erheblich. Sonderaktionen mit dem Ziel, Marktanteile zu gewinnen, verpufften, da auch bei hohen Kaufanreizen keine wesentliche Nachfrage generiert werden konnte.

Zusätzlich lagen beispielsweise im ersten Halbjahr 2004 die Stahl- und PVC-Preise insgesamt ca. 20% unter dem aktuellen Niveau.

Entwicklung des MDB-Konzerns

Der MDB-Konzern konnte sich dennoch in diesem schwierigen Marktumfeld gut behaupten. Hintergrund hierfür ist der hohe Anteil an ausländischen Beteiligungsunternehmen. In den ersten sechs Monaten konnte der Konzernumsatz von 62,6 Mio. EUR um 4% auf 64,9 Mio. EUR gesteigert werden. Rund 75% dieses Umsatzes wurden im Ausland erzielt.

Der Rohertrag des Konzerns lag in diesem Zeitraum mit 30 Mio. EUR exakt auf dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung der überproportional gestiegenen Rohstoffpreise, insbesondere die des PVCs (>25%), wurde damit kompensiert.

Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,8 auf 2,4 Mio. EUR reduziert.

Ursache hierfür waren die erwartungsgemäß gestiegenen Kosten aus der Kapazitätserweiterung in Frankreich im Bereich Personal und Abschreibungen, die sich noch nicht in Wertschöpfung umgesetzt haben, sowie erhöhte Fracht- und Energiekosten.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug zum 30.06.2005 1,8 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ursache hierfür waren im Wesentlichen zusätzliche Finanzierungskosten bei den Investitionen für die Kapazitätserweiterung bei Panaget.

Das Ergebnis nach Steuern ist mit 720 T EUR erneut positiv (Vorjahr 1,8 Mio. EUR). Nach Abzug der Gewinnanteile anderer Gesellschafter errechnet sich ein Jahresüberschuss von 500 T EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR).

Fazit:

Die stark gestiegenen Rohstoffpreise lagen zwar im Rahmen unserer Erwartungen, haben aber, wie ausgeführt, durchgängig gegenüber dem Vorjahr das Ergebnis belastet.

Personal- und Sachkosten entwickelten sich planmäßig. Bedingt durch Kapazitätserweiterungen bei der MDB-France- und der

DIMEX-Gruppe sind diese jedoch erwartungsgemäß um 800 T EUR gestiegen. Diese Kapazitätserweiterungen belasten zwar das laufende Ergebnis, für die Folgejahre erwarten wir hieraus jedoch deutlich positive Effekte. So liegt die Kapazitätsauslastung in der jetzigen Anlaufphase der neuen Parkettfabrik planmäßig erst bei 25% bei voller Belastung durch die fixen Strukturkosten.

Entwicklung der Teilkonzerne**Hausprofi Gruppe**

Dieser auf Steildachzubehör sowie Fassaden- und Fundamente-Vollwärmeschutz spezialisierte Teilkonzern liegt mit 22,2 Mio. EUR Umsatz ca. 3% hinter dem Vorjahr (22,9 Mio. EUR).

Da diese Produkte für ihre Einbringung in die Gewerke am stärksten von Witterungseinflüssen abhängig sind, haben die schneereichen Wintermonate hier ihre größte negative Auswirkung gezeigt.

Während unsere Export- und Auslandsaktivitäten unseren Erwartungen entsprechen, liegt die Binnenmarktentwicklung weiter unter dem Vorjahr.

Insbesondere das inländische Handelsgeschäft war bedingt durch die fundamental schlechten Rahmenbedingungen schwach.

Der Rohertrag liegt durch den niedrigeren Umsatz und den damit verbundenen reduzierten Deckungsbeitrag sowie die höheren Materialkosten bei rund 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 8,1 Mio. EUR).

Insgesamt lag das EBIT des Teilkonzerns mit 1,1 Mio. EUR um 300 T EUR unter dem Vorjahr. Trotz gestiegener Energie- und Frachtkosten konnte insgesamt die Kostenstruktur verbessert werden (+200 T EUR).

Das EBT lag mit 760 T EUR rund 280 T EUR unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (1,04 Mio. EUR).